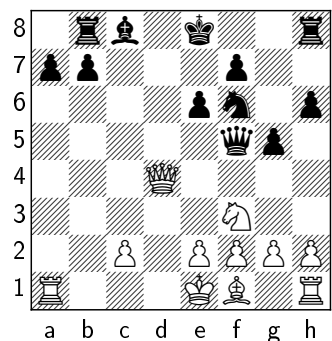


3. Runde SJMM National A, Gruppe West: Berner Zebras I - SK Thun I

In der 3. Runde in der Schweizerische Jugend-Mannschaftsmeisterschaft haben die Thuner Junioren einen Achtungserfolg geschafft! Ein verdientes Unentschieden gegen den Titelfavoriten aus Bern, der mit lauter Spielern über 1900 Elo angetreten ist. Dieser Matchbericht zeigt, dass Elo-Punkte alleine den Unterschied nicht machen.

Berner Zebras I	-	SK Thun I	2 - 2
Nicola Ramseyer (2056)	-	Stefan Wüthrich (1810)	1/2 - 1/2
Igor Schlegel (2034)	-	Jan Schmocker (1767)	1/2 - 1/2
Fabian Pellicoro (1906)	-	Martin Gemperle (1776)	0 - 1
Nikash Urwyler (1974)	-	Lorenz Zurbrügg (-)	1 - 0

Am vierten Brett zeigen Lorenz -für Thun mit Weiss- und Nikash keine Berührungsängste und legen sofort los, wie die Position beim 14. Zug deutlich zeigt.

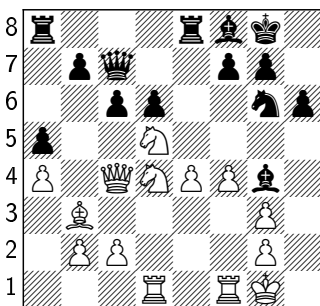


Stellung nach 14... Rxb8

Nikash hat einen Bauern gewonnen, aber dabei seine Stellung geschwächt. Wenn Lorenz hier seine Entwicklung vorantreibt und 15 e3 zieht, mit der Drohung 16 d3, hat er gute Aussichten. Aber wer nimmt nicht gerne einen Bauern und greift den Turm an? Nach 15 Wa7 Wxc2 droht allerdings sehr unangenehm 16... Wc3+. Lorenz spielt darauf sehr stark 16 Wd4. Nach 16... Wf5 ist die gleiche Stellung wie vor 2 Zügen ohne den Bauern a7 und c2 entstanden. Nach 17 e3 O-O 18 d3 Wd5 (mit dem Bauern auf c2 nicht möglich!) 19 Wxf6 Wxd3 entsteht nun eine

ausgeglichene Stellung, zum Beispiel nach 20 Rd1 Wc2 21 O-O. Lorenz will aber den schlechten Turm auf b8 fangen und vergisst seine Entwicklung. Nach 17 de5 O-O 18 Wd6 de4 19 Wxb8 Wxf2+ 20 Bd1 Wd4+ wird er bald mattgesetzt.

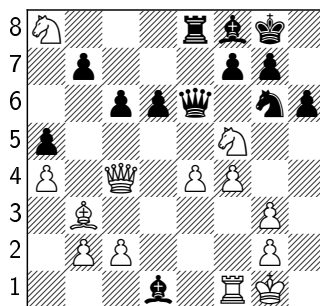
Nach diesem ungünstigen Beginn für Thun startet bei Martin -für Thun mit Schwarz- und Fabian am 3. Brett den Kampf um die Initiative erst richtig!



Stellung nach 20 de5

Der Springer kann wegen der Fesselung nicht geschlagen werden. Wenn Schwarz mit der Dame die Deckung von f7 aufgibt, kann sich der weisse Springer zum Beispiel auf b6 opfern. Es droht (nach 20... Wd8 21 db6) Matt in zwei mit 22 Wxf7+ Bh7 23 Wg8+. Martin schützt deshalb seinen Bauern auf f7 weiter,

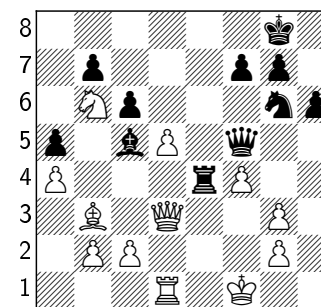
aber ist das wirklich nötig? Die Diagonale a2-g8 kann effizient mit 21... d5 blockiert werden! Nach zum Beispiel 20... Wd8 21 dc3 d5! 22 exd5 cxd5 23 dxd5 dxd1 24 Txd1 ist die Stellung weiterhin in einem dynamischen Gleichgewicht. Nach 20... Wd7 21 db6 We7 22 dxa8 dxd1 23 df5! We6 wird folgende Position erreicht.



Stellung nach 23... We6

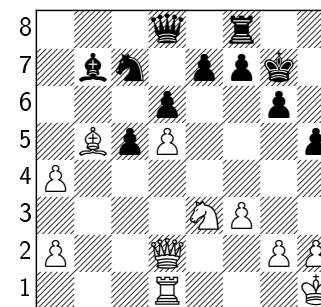
Spielt Fabian hier 24 Wxe6, gewinnt er Material, aber mit knapp werdender Bedenkzeit lässt er das aus. Martin packt seine Chance, übernimmt das Spieldiktat und setzt matt in wenigen Zügen! Es folgt 24 Txd1 d5! 25 exd5 Wxf5 26 db6 Te4 27 Wc3 db4! 28 Wd3 dc5+ 29 cf1. Martin hat gut gesehen, dass die weisse Dame die Kontrolle über c5 nicht halten kann. Die weisse

Figuren stehen sehr ungünstig!



Stellung nach 29 cf1

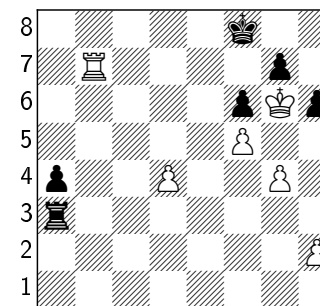
Nach 29... de5! 30 Wd2 dg4 gibt Fabian auf. Martins Mattnetz kann sich sehen lassen! Kurz nach diesem wichtigen Ausgleich erreichen Jan -für Thun mit Weiss- und Igor am 2. Brett folgende Stellung:



Stellung nach 22 Rd1

Igor könnte 22... e6 23 dxe6 d5 24 exf7 d4! spielen, mit beid-

seitigen Chancen, aber soweit kommt es nicht. Jan bietet ihm Remis an, was er annimmt! Mit noch weniger als 5 Minuten auf der Uhr (+30 Sekunden pro Zug) spielen sowohl Stefan -für Thun mit Schwarz- als Nicola beim Stand von 1 1/2 - 1 1/2 auf Gewinn. Stefan spielt seinen König aus der Ecke, begibt sich damit aber in Verlustgefahr.



Stellung nach 48 Bg6

Nach 48... Bd3 49 Tf7+ Be8 50 Tg7 Txd4 sieht es düster aus für Schwarz. Nicola spielt jedoch nicht das schöne 51 h3! sondern 51 Bxf6. Mit 51... Bd6+ 52 Be5 Ta6 zwingt Stefan nun den weissen Turm nach a1. Zum Sieg reicht das nicht, aber zu einem sicheren Remis! Diese starke Mannschaftsleistung zeigt, dass wir den Ligaerhalt schaffen wollen und können!